

Konzept zur Begabtenförderung an der Grund- und Stadteilschule Eppendorf



Inhalt

0. Einführung	2
1. Systemische Aspekte	3
2. Zielgruppe	4
3. Erkennen	5
4. Fördern	7
4.1 Begabtenförderung in der Primarstufe	7
4.1.1 Begabtenförderung im Unterricht	7
4.1.2 Begabtenförderung außerhalb des Unterrichts	8
4.2 Begabtenförderung in der Sek I	9
4.2.1 Begabtenförderung im Unterricht	9
4.2.2 Digitale Akzeleration im Lernbüro	9
4.2.3 Begabtenförderung außerhalb des Unterrichts	10
4.3 Begabtenförderung durch Akzeleration	10
4.4 Begabtenförderung durch außerschulisches Enrichment	11
5. Beraten und Begleiten	12
6. Erfassen und Evaluieren – ein Ausblick	13

0. Einführung

Die Grund- und Stadtteilschule Eppendorf (GSE) ist eine teilgebundene Ganztagschule, die mit der Vorschule startet und bis zum Abitur führt. Es gibt drei verbindliche, lange Unterrichtstage. Aufgeteilt auf die drei Standorte Löwenstraße, Curschmannstraße und Schottmüllerstraße ist das Kollegium ein großer Mix aus ganz unterschiedlichen Professionen. Gemeinsam setzt das ca. 120 Personen starke Team aus Lehrkräften, Sonderschulpädagogen*innen, Sozialpädagogen*innen, Beratungslehrer*innen und Erzieher*innen engagierte Ideen zur Förderung, Forderung und Erziehung der ca. 1500 Schüler*innen um. Ein besonderer Fokus liegt auch auf der Weiterentwicklung des Unterrichts an unserer inklusiven Schule mit dem Kess-Faktor 5.

Unser Schulmotto lautet: Klein anfangen – gemeinsam wachsen – groß rauskommen!

Damit dies gelingt, ist ein guter Kontakt zwischen allen Beteiligten notwendig. Wir arbeiten eng in multiprofessionellen Teams zusammen, die sich aus Lehrer*innen, Sonder- und Sozialpädagogen*innen sowie Erzieher*innen zusammensetzen.

„Groß rauskommen“ kann man bei uns auf ganz unterschiedliche Weise. Das kann z. B. auf der Bühne im Löwenchor der Grundschule oder im Rahmen von The Young ClassX sein, bei unseren vielseitigen Sportveranstaltungen, im Projektunterricht, bei der Präsentation des Betriebspraktikums, in den Prüfungen zum ESA bzw. MSA oder auch bei der Zeugnisübergabe zum Abitur. Bei uns sind alle Schüler*innen willkommen und werden entsprechend ihrer individuellen Fähigkeiten gefordert und gefördert. Für besonders begabte Schüler*innen stehen unterschiedlichste Förder- und Fördermaßnahmen bereit, die in Abstimmung mit der Fachkraft für Begabtenförderung (kurz: FBF) passend und auf die Interessen der Schüler*innen abgestimmt, ausgewählt werden.

Es geht bei der Förderung von leistungsstarken, besonders begabten und hochbegabten Schüler*innen um unterschiedliche, sich ergänzende Bausteine. Im Zentrum stehen dabei der kompetente Umgang mit einzelnen Persönlichkeiten, die Schaffung zusätzlicher Lernmöglichkeiten mit herausfordernden Aufgaben und die Gestaltung eines Schulalltags, in dem alle Schüler*innen auf einem passenden Anforderungsniveau unterrichtet werden.

1. Systemische Aspekte

Bereits seit zwanzig Jahren wird die Begabtenförderung an der GSE gelebt und stetig weiterentwickelt. Das letzte Konzept stammt aus dem Jahr 2020 und wurde mit pandemiebedingten Anpassungen umgesetzt. Seit ca. acht Jahren ist eine ausgebildete FBF an der GSE beschäftigt.

Die Ausgestaltung der begabungsentfaltenden Angebote wird in Zukunft in einer Art Steuergruppe halbjährlich besprochen. Diese Gruppe besteht aus der FBF, der Abteilungsleitung der Jahrgänge 5/6, der Fachkraft für Wettbewerbskoordination sowie der Abteilungsleitung der Grundschule. In Abstimmung mit der Schulleitung werden hier Anpassungen und neue Projekte besprochen und deren Umsetzung geplant.

Die FBF übernimmt die Koordination der Angebote im Bereich Begabtenförderung, die Zuweisung der Schüler*innen zu den Kursen und Angeboten sowie den begleitenden Austausch zwischen Kursleitung, Lehrkraft, Schüler*in und Elternhaus (falls gewünscht).

Das Kollegium erhält wiederkehrende Fortbildungsangebote durch die FBF und wird regelmäßig über die Angebote der Begabtenförderung informiert. Damit auch neue Kolleg*innen die Vorgehensweise sowie Angebote im Bereich der Begabtenförderung kennenlernen, werden diese und alle Interessierten an den Präsenztagen zu einer Informationsveranstaltung eingeladen.

Darüber hinaus besucht die FBF zu Schuljahresbeginn eine Teamzeit des Jahrgangs 5, um die Kolleg*innen auf diesem Wege direkt zum Start über die begabungsentfaltenden Angebote zu informieren und sie für das Thema zu sensibilisieren.

Mit dem Beratungsdienst werden feste Termine im Schuljahr vereinbart, um sich besonders auch über eventuelle Underachiever auszutauschen.

In Zusammenarbeit mit dem Wettbewerbsbeauftragten werden das Kollegium und die Schüler*innenschaft über Wettbewerbe informiert und unter Einbezug der Fachleitungen bei der Umsetzung begleitet.

Über Neuerungen und Zwischenstände informiert die FBF das Kollegium in den Gesamtkonferenzen. Für inhaltliche Arbeit werden schulinterne Lehrer*innenfortbildungen genutzt.

2. Zielgruppe

Die Begabtenförderung an der GSE nimmt Schüler*innen in den Blick, die besonders leistungsstark, besonders begabt oder hochbegabt sind oder Leistungen zeigen, die ihrer besonderen Begabung/Hochbegabung nicht angemessen sind (Underachiever).

Die Schüler*innen sollten in der Lage sein, sich verpasste Unterrichtsinhalte selbstständig anzueignen, wenn Sie externe, begabungsentfaltende Angebote wahrnehmen.

Welche Kriterien für eine besondere Begabung zugrunde gelegt werden, wird in den jeweiligen Fachschaften abgestimmt und zentral zur Verfügung gestellt. So können Schüler*innen auf Basis einheitlicher Kriterien und nach einem einheitlichen Vorgehen nominiert werden.

Ein Vorschlag für die oben genannten Kriterien:

<i>Fach</i>	<i>Kriterium</i>
<i>Deutsch</i>	Verbale Gewandtheit
	Schnelle Präzise Ausdrucksweise
	Kreativer Umgang mit Sprache
	...
<i>Mathematik</i>	Durchdringt komplexe Aufgabenstellungen
	Erkennt Gesetzmäßigkeiten
	Gutes räumliches Vorstellungsvermögen
	...
<i>Gesellschafts- wissenschaften</i>	Erbringt selbstständig Transferleistungen
	Wissbegierde
	...
<i>Natur- wissenschaften</i>	Abstraktes Vorstellungsvermögen
	Gute Beobachtungsgabe
	Forscherdrang
	...
<i>Englisch</i>	Großer aktiver Wortschatz
	Spaß an englischsprachiger Kommunikation
	Gute Aussprache
	...

3. Erkennen

Innerhalb der Zeugniskonferenzen wird über Schüler*innen beraten, die eine besondere Förderung und/oder Forderung benötigen, um sich optimal und ihrer Begabung entsprechend entwickeln zu können.

Indikatoren, die bei der Entscheidung hinzugezogen werden, sind maßgeblich die folgenden:

- Einschätzung der Klassenlehrkräfte/Fachlehrkräfte (u.a. anhand von Kriterien unter 2. Zielgruppe)

*Die Klassenlehrkräfte sind die Expert*innen für ihre Schüler*innen. Sie haben diese besonders umfassend im Blick und sind im Kontakt mit den Erziehungsberechtigten.*

- Ergebnisse der Kermit-Testung
- Noten im sehr guten/guten Bereich in einzelnen oder allen Fächern
- besondere Begabung unabhängig von Noten in einem oder mehreren Intelligenzbereichen (mathematische, sprachlichen naturwissenschaftlich, sozial-empathische oder musisch-künstlerische Intelligenz)
- auffälliges Verhalten im Unterricht
- Beobachtungsbogen AMB
- Selbsteinschätzung der Schüler*innen und Eltern
- Wettbewerbsergebnisse

*Teilnehmer*innen der Zeugniskonferenz*

- Klassenlehr*innen
- Fachkolleg*innen
- Abteilungsleitung/Schulleitung

Im Rahmen der Zeugniskonferenz werden Schüler*innen, die aufgrund der oben genannten Indikatoren dem Bereich Begabungsförderung zugeordnet werden, ausführlich besprochen. Name, Begabungsbereich und Wünsche für die Förderung werden von der Konferenzleitung im Protokoll festgehalten und der FBF in Form einer gesonderten Liste übermittelt.

Als weitere Entscheidungshilfe kann in Vorbereitung auf die Zeugniskonferenz der Beratungsdienst, der/die Förderkoordinator*in oder eine sonderpädagogische Fachkraft hinzugezogen werden, die mithilfe von Beobachtungen und unter Einsatz von weiteren diagnostischen Mitteln ein genaueres Bild zeichnen. So kann zum Beispiel auch, nach vorheriger Klärung mit den Erziehungsberechtigten, eine schulinterne Intelligenzdiagnostik vorgenommen werden.

Das Lernentwicklungsgespräch ist ein weiteres Instrument zur Abstimmung der Begabtenförderung. Hier wird die Einschätzung von Schüler*innen, Klassenlehrer*in und Eltern kommuniziert und Maßnahmen besprochen. Diese werden schriftlich als Vertrag zwischen Schule/Lehrkraft, Schüler*in und Eltern festgehalten und sichtbar für die Schüler*innen im Schulplaner notiert.

Als alleskönner*-Schule stellen wir Zeugnisse mit Kompetenzbeschreibung und Bemerkungen zur individuellen Lernentwicklung aus. In diesem Zusammenhang werden besondere Fähigkeiten und Leistungen genannt.

Zusätzlich kann ein bedarfsorientierter Austausch der Parteien jederzeit im Schuljahr stattfinden.

4. Fördern

Vor Beginn eines neuen Schuljahres kann auf Grundlage der in 3. *Erkennen* beschriebenen Schüler*innenlisten in Absprache mit den unterrichtenden Lehrkräften, ein passendes Angebot herausgesucht werden. Dieses wird dann in Abstimmung mit der stellvertretenden Schulleiterin an den jeweiligen Stundenplan angepasst. Zu Schuljahresbeginn meldet die FBF die Angebote an die Klassenlehrkräfte zurück, die dann mit ihren Schüler*innen und deren Eltern in den Austausch gehen.

Die begabungsentfaltenden Angebote sind unterteilt in Angebote für die Primarstufe und für die Sekundarstufe I.

Öffentliche Anerkennung finden die Leistungen der Schüler*innen der Grundschule im Rahmen des Feriensings. Zusätzlich werden besonders bemerkenswerte Arbeitsergebnisse in der Pausenhalle ausgestellt.

In der Sekundarstufe finden Eherungen zum Ende des Schuljahres in einem gemeinsamen, feierlichen Rahmen statt.

4.1 Begabtenförderung in der Primarstufe

4.1.1 Begabtenförderung im Unterricht

Die Kolleg*innen arbeiten binnendifferenziert, kompetenzorientiert und greifen auf vielfältiges Material und Methodenkenntnis zurück. Es werden Aufgaben mit höherem Anforderungsniveau und komplexen Bearbeitungswegen bereitgehalten, welche in den Fachkonferenzen besprochen und erarbeitet werden.

Folgende Methoden und Materialien werden im unterrichtlichen Setting kombiniert eingesetzt:

- Arbeit in (individuellen) Projekten
- Werkstätten
- Lernlandschaften
- Selbstlernkarteien
- Selbstlernhefte
- Atelierarbeit
- Frage des Monats/Frage der Woche

- Sammlung von komplexen Aufgaben in LMS (im Aufbau)
- Digitale Lernbüros (im Aufbau)

Die Fachleitungen überprüfen kontinuierlich die Materialien auf Aktualität und ergänzen dieses regelmäßig in Absprache mit den Fachkolleg*innen.

4.1.2 Begabtenförderung außerhalb des Unterrichts

In den Jahrgängen VSK bis 4 wird ein Philosophiekurs nach dem Drehtür-Prinzip angeboten, das dementsprechend parallel zum Unterricht stattfindet.

Die Nomination erfolgt über die Klassenlehrkraft in Abstimmung mit der FBF. Jeweils 1-2 Schüler*innen pro Klasse besuchen die Kurse.

4.2 Begabtenförderung in der Sek I

4.2.1 Begabtenförderung im Unterricht

Unsere Schüler*innen bringen unterschiedliche Begabungen und Stärken mit. Diese möchten wir fördern und bieten unseren Fünftklässler*innen an, ihren Neigungen und Fähigkeiten entsprechend Schwerpunkte zu setzen und sich in eine Themenklasse einzuwählen.

In jedem Jahr bilden wir Themenklassen mit folgendem Schwerpunkt:

- Kulturklasse mit dem Schwerpunkt Musik, Kunst und Theater
- Fit-for-Life-Klasse mit dem Schwerpunkt Sport, Gesellschaft und Biologie
- Forscherklasse mit dem Schwerpunkt auf naturwissenschaftlichem Arbeiten
- Europaklasse mit dem Schwerpunkt auf gesellschaftliche Aspekte innerhalb Europas

Für das Schuljahr 2022/23 bieten wir zu unseren vier festen Themen zusätzlich folgende Themen:

- Klimaklasse mit dem Schwerpunkt Planung und Durchführung kleiner Projekte rund um das Thema Klima
- Handwerksklasse, in der schwerpunktmäßig in den Werkstätten gearbeitet wird

Für die Verbesserung der qualitativen Differenzierung im Unterricht der Sek I soll in Zukunft eine konkrete Auflistung von möglichen Angeboten erfolgen, die gemeinsam mit der didaktischen Leitung erarbeitet und implementiert werden.

4.2.2 Digitale Akzeleration im Lernbüro

In den Jahrgängen 5 bis 9 stehen in den Fächern Mathematik und Englisch (Deutsch befindet sich im Aufbau) digitale Lernbüros zur Verfügung, die fortwährend angepasst und erweitert werden. Schüler*innen können nach Bedarf in höhere Lernbüros eingeschrieben werden. Dieses Angebot kann im Klassenverband während der allgemeinen Lernbürozeit stattfinden.

4.2.3 Begabtenförderung außerhalb des Unterrichts

Grundlage für die Teilnahme an Angeboten außerhalb des Unterrichts ist die Fähigkeit der Schüler*innen die verpassten Lerninhalte selbständig nachzuholen.

In der Sekundarstufe I + II finden folgende Angebote außerhalb des Klassenunterrichts statt:

- Forscheraufträge in der Schulbibliothek (begleitet durch die Bibliotheksfachkraft)
- Vorlesen in der Grundschule
- Unterstützung im Unterricht der Grundschule

4.3 Begabtenförderung durch Akzeleration

Teilspringen – Unterricht stundenweise in einer höheren Klassenstufe

Im Bereich der Akzeleration nutzen wir unseren Vorteil als Langformschule, das Teilspringen von der Grundschule in die Sekundarstufe ermöglichen zu können. Die Schüler*innen und deren Eltern werden ausgiebig über die Möglichkeit des Teilspringens informiert und nach einem Probezeitraum, kann das Angebot verstetigt werden.

Springen – Überspringen einer Klassenstufe

Das Überspringen einer Klassenstufe bedarf mehrerer Informationsgespräche zwischen Schule, Elternhaus und Schüler*innen und wird nach mehreren Hospitationsbesuchen und der Zustimmung aller Beteiligten durchgeführt.

4.4 Begabtenförderung durch außerschulisches Enrichment

	<i>Grundschule</i>	<i>Sek I+II</i>
<i>Wettbewerbe</i>	MINT-Tag Hamburg	
	Mathe Olympiade	
	Känguru der Mathematik e.V.	
	Informatik-Biber	
<i>Außerschulische Angebote</i>	Jungs un Deerns leest platt	
	PriMa-Mathe-Zirkel Grundschule	Veranstaltungen der Uni Hamburg
	Kinderuni-Hamburg	Veranstaltungen der Behörde für besondere Begabungen (BbB)
		Young ClassX
		Kulturhaus Eppendorf
		Theaterbesuche
	Schülerforschungs-zentrum	

5. Beraten und Begleiten

Die Elternschaft wird zum Schulstart der Schüler*innen über das Angebot der Begabungsförderung informiert. Dies geschieht zum Beispiel am Tag der offenen Tür oder auf den Informationsabenden.

Erste Ansprechperson bei Fragen bezüglich der Förderung besonders begabter Schüler*innen ist im Regelfall die Klassenlehrkraft. Diese setzt sich dann mit der FBF in Verbindung und informiert diese über den vorliegenden Fall.

Ein Beratungsangebot für Eltern durch die FBF besteht und kann bei Interesse in Anspruch genommen werden. Diese Beratungsgespräche können als „runder Tisch“ mit den betreffenden Lehrkräften, den Eltern und der FBF gestaltet werden, zu dem bei Bedarf auch der Beratungsdienst hinzugezogen werden kann.

Bei Bedarf wird durch die FBF eine Beratung durch die Behörde für besondere Begabung (BbB) angefragt.

6. Erfassen und Evaluieren – ein Ausblick

Aktuell werden die individuellen Verläufe im Bereich der Begabtenförderung mithilfe des Lernentwicklungsblatts (LEBL) für besondere Begabungen dokumentiert. In Zukunft soll der Bereich „Erfassen und Evaluieren“ weiter ausgebaut werden. In Planung sind dabei folgende Bausteine:

- Um einen umfassenden Überblick über die Zielgruppe zu erhalten, werden alle Schüler*innen und die jeweils besuchten Angebote in einer zentralen Liste erfasst.
- Damit alle Klassen- und eventuelle Vertretungslehrkräfte über die Teilnahme von Schüler*innen an begabungsentfaltenden Angeboten und deren Zeitpunkt informiert sind, ist eine Darstellung im Klassenraum/Kursbuch (nach dem Vorbild des Nachteilsausgleichs) in Planung.
- Die Klassenlehrkräften der nominierten Schüler*innen werden regelmäßig von der FBF zur Kursteilnahme befragt, um mit einem Ampelsystem in der Liste farblich zu markieren, wie gut das Angebot angenommen wird und somit herauszufinden, ob gegebenenfalls nachgesteuert werden muss.
- Zusätzlich führt der Wettbewerbsbeauftragte eine Liste über Wettbewerbsteilnahmen und informiert die FBF.
- In Zusammenarbeit mit der Evaluationsbeauftragten der GSE soll ein Feedbackbogen für die Schüler*innen entwickelt werden, die an Angeboten der Begabtenförderung teilnehmen.